



Zur Nordwestdurchfahrt der Amundsen'schen Expedition.



Die Polar-Expedition Amundsen hat nach einer überaus schwierigen aber... Die Nordwestdurchfahrt...

Glücklos ist der Polkniele Boothia fest den magnetischen Nordpol... Die Nordwestdurchfahrt...

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst. Minister Clemenceau im Kaiser Friedrich-Museum. Der französische Minister des Innern, Clemenceau, ist ein begabter Freund...

Literatur. Eine neue sehr gefällige Idee ist im Kleinen Prolog, der schon bis zum 45. Heft fortgeschritten ist...

Wissenschaft.

Tuberkulose-Konferenz. Aus dem Haag wird vom 6. September gemeldet: Zu Gegenwart des Vizepräsidenten der Niederlande wurde...

Theater und Musik.

Alfred Schmalow vom Berliner Theater wird von Mitte September an einen längeren Urlaub nehmen, um in Halle mit einem...

Konkurrenz zu Dingen am Rhein vor, das gewissermaßen der Zentralplan für die rheinischen Eisenbahnen der Gruppe nach Ostfeld...

Adolfen an Rob. Schumann. Ein dem Hause in Weidendorf, wo Rob. Schumann 1829/30 als Student genossen hat...

„Sie wiegt jetzt doppelt soviel.“

Viele Kinder bevorzugen jede Nahrung und sitzen darin, während auch den Eltern sehr zu wünschen wäre, das kleine Leben zu retten...



Wegen baulicher Veränderungen Vorteilhaftes Angebot Gardinen, Stores, Vitragen, Ueber-Gardinen, Portieren, Teppiche, Vorleger, Tisch-, Diwan- und Bett-Decken, Möbel- und Läufer-Stoffe, grosse Partien zu extra billigen Preisen. A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstrasse 30/37.

a) eine vorübergehende Schulungspflicht, eine amtliche Befähigung über die bürgerliche Beschäftigungsmöglichkeit, über früher überlebende Krankheiten und sonstige erbliche Belastung.

Das Bezirkskommando wolle, veranlaßt die ärztliche Untersuchung, die schulpflichtige Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Veranlassung über die unter 3. erwähnte Befähigung, die vom gesetzlichen Vertreter mit zu unterzeichnen ist.

8. Anwesenheit der Eltern, erfolgt die Einberufung der Eltern nach vollendetem 15. Lebensjahre durch Vermittlung des Bezirkskommandos. Hauptteilnehmungsliste sind der 15. April und der 15. Oktober.

Die jungen Leute die 17 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und erhalten hierdurch eine Mitteilung durch das Bezirkskommando.

9. Die Einberufenen haben sich zunächst dem Bezirkskommando zu begeben. Hier werden sie nochmals ärztlich untersucht und erhalten im Falle der Brauchbarkeit:

a) für die Zwecke der Einberufung die Dienstausfertigung von 1 Pf. bei Einberufung - nächtliche Verpflegung - ohne Rücksicht auf das wirklich benutzte Verpflegungsmittel von 10 Pf. für jedes Jahr;

b) an Reisen: bei Reisen auf der Eisenbahn für jedes km 0,5 Pf., bei Reisen auf den Postwegen für jedes km 1,5 Pf.;

c) im Bedarfsfalle eine molasse Decke, die logisch nach Kaufzeit bei der Unteroffizierschule abgegeben ist.

Die gleichen Verfügungen wie zu a und b sind zuzufügen für den Weitermarsch zu der bestimmten Unteroffizierschule bezüglich des etwa zurückgelegten Landweges und des Beförderungsmittels.

Dieses Material jedoch für die ganze vom Heimatorte zurückgelegte Strecke mindestens 1 Pf.

Die Dienstausfertigung vom Bezirkskommando zu der Unteroffizierschule wird für die fertige Strecke ein Militärabzeichen (mit Abzeichen 2) anerkannt ist für die Militärverwaltung.

Die Dienstausfertigung über den Weitermarsch bei Einberufungen zum Dienst, sowie bei Entlassungen vom 22. Februar 1887 findet auf die zu den Unteroffizierschulen einberufenen jungen Leute keine Anwendung. Vorschriften auf die Reize und Beförderung für die Zwecke zum Bezirkskommando werden durch die Einberufenen von dem Ortskommando der Militärverwaltung nicht gegeben.

10. Die Einberufenen müssen für die Reize zu der Unteroffizierschule ausreichen mit Schulzeug, Kleidung und Wäsche und mit 9 Mark zur Beförderung des erforderlichen Bagages versehen sein.

11. Wird die Entlassung eines Lehrlings aus der Unteroffizierschule von Angehörigen oder von ihm selbst gewünscht, so sind die für ihn aufzunehmenden Verpflegungsmittel zu erfüllen; die Entlassung erfolgt sofort nach Eingang des Betrages und nach Genehmigung der Inspektion. Die Berechnung und Genehmigung der Verpflegungsmittel bewirkt die Unteroffizierschule, bei der der Lehrling sich befindet.

Die Entlassung der Erziehungsstellen bei länger als zweimonatigem Ausbleiben auf der Unteroffizierschule wird durch den Ortskommando (Militäramt) beantragt. Bis zum Ausbleiben bis zu zwei Monaten entscheidet die Inspektion.

Da für die Einberufung im Oktober d. J. noch Bedarf an Unteroffizierschülern vorhanden ist, werden die vorliegenden Nachrichten mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die ärztliche Untersuchung der sich Meldenden jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-9 Uhr vormittags beim unterzeichneten Kommando stattfindet.

Halle a. S., den 6. August 1906.

Königliches Bezirks-Kommando.

Nachrichten

über die Einberufung in Unteroffizierschulen.

1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, die das mehrjährige Alter erreicht haben und die sich dem Militärdienst widmen wollen, sofort zu Unteroffizieren heranzubilden.

2. Der Unterricht in der Unteroffizierschule dauert im allgemeinen drei Jahre. In dieser Zeit erhalten die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und Unterricht, der die Fähigkeit, bei sonstiger Eignung auch die besorgungsmäßigen Stellen des Unteroffiziers (Rechtswort) zu übernehmen (Zahnmeister, etc.) zu erlangen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Fertigkeit über Arten von Dienstbüchern, Geschichte, Erdkunde, Naturlehre, Geographie, Hand- und Planschreiben, sowie Fecht.

Die gymnasialen Übungen bestehen in Turnen, Vajonettgymnastik und Schwimmen.

3. Der Unterricht in der Unteroffizierschule gibt den jungen Leuten, denen der Wunsch ist, die Beförderung zum Unteroffizier zu erlangen, die Möglichkeit, sich durch gute Führung und der erlangten Dienstzeit bis zum Einberufen in die vorzüglichsten Unteroffizierschulen in beschränkter Weise bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördern und treten bei ihrem Ausbleiben in das Gelehrte in entsprechende Unteroffizierschulen.

4. Die Unteroffizierschulen werden in erster Linie der Infanterie überwiesen, können aber auch nach Ermessen des Kriegsministeriums den Wajonettengemeinschaften, der Gendarmen- und Fuß-Artillerie, den Bionneten, dem Bezirkskommando und der Marine-Infanterie auszuwählen werden. Für die Verteilung ist in erster Reihe das dienstliche Bedürfnis maßgebend, in zweiter Reihe die Wünsche der einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppteile und Wajonettengemeinschaften.

5. Die Unteroffizierschulen gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes, stehen daher wie jeder andere Soldat unter den militärischen Befehlen und haben beim Eintritt den zugehörigen zu leisten.

6. Für die in die Unteroffizierschulen Einberufenen muß das wehrpflichtige Alter erreicht haben, ist mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

Es muß mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen sowie nachweisbaren Anzeichen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst bei der Infanterie besitzen.

7. Die Einberufung muß sich auf folgende Gebiete beschränken und beidseitige Schrift mit einigem Einverständnis sein und schreiben können und in die Grundbesuchsarten bewandert sein.

8. Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Fremdenstand zuvor erledigt, nach erfolgter Einberufung an der Unteroffizierschule ein einen Truppteil nach vier Jahre aktiv im Heere zu dienen. Heer, Kaiserl. Marine und Kaiserl. Schutztruppe sind hier gleichbedeutend.

9. Die Einberufenen müssen für die Reize zu der Unteroffizierschule ausreichen mit Schulzeug, Kleidung und Wäsche und mit 9 Mark zur Beförderung des erforderlichen Bagages versehen sein.

10. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes oder bei einer Unteroffizierschule (in Dietrich, Göttingen, Jülich, Marienwerder, Potsdam, Zerpion a. R. und Weigenfeld) oder Unteroffizierschule (in Ansbach, Bamberg, Gießenberg, J. Rom., Neubrandenburg, Weizung und Wölflin) persönlich zu melden und hierbei folgende Schriftstücke vorzulegen:

a) einen von dem Ziviloberbeamten der Erziehungskommission seines Ausbildungsbezirks ausgestellten Meldebogen;

b) den Konfirmationschein oder einen Nachweis über den Empfang der ersten Kommunion;

c) eine vorübergehende Schulungspflicht;

d) eine amtliche Befähigung über die bürgerliche Beschäftigungsmöglichkeit, über früher überlebende Krankheiten und sonstige erbliche Belastung.

Eine Einberufung findet nur bei den Unteroffizierschulen in Dietrich, Göttingen, Zerpion a. R. und Weigenfeld, bei den Unteroffizierschulen in Jülich, Potsdam, Marienwerder und Weigenfeld, bei den Unteroffizierschulen in Dietrich und Weigenfeld statt.

11. Ist die Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie die ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpflegungsbearbeitung über die vorgeschriebene längere aktive Dienstzeit (Zweiter 8) angeschlossen.

Die Freiwilligen erhalten durch den Kommandanten des Bezirkskommandos den Aufnahmestempel von der Unteroffizierschule der sie zugewiesen sind.

Nach Erteilung des Aufnahmestempels tritt der Freiwillige in die Klasse der vorläufig in die Heimat beurlaubten Freiwilligen. Die Einberufung erfolgt von der Unteroffizierschule, die den Aufnahmestempel ausgestellt hat, durch Vermittlung des Bezirkskommandos.

Die Eintrittsverpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Infanterieschulen gelöst werden. Kosten hierfür der Militärverwaltung hierüber nicht entstehen.

Wünsche der Freiwilligen um Zuteilung an eine der Unteroffizierschulen in Dietrich, Göttingen und Marienwerder werden, soweit möglich, berücksichtigt.

12. Die Einberufung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen in Dietrich und Marienwerder findet im Monat Oktober, in die Unteroffizierschulen in Göttingen im Monat April statt.

Wer zu diesen Zeitpunkten nicht einberufen werden kann, darf in freierbewilliger Weise in die Unteroffizierschulen in Dietrich und Marienwerder bis zum 31. Dezember, in Göttingen bis Ende Juni einberufen werden, vorausgesetzt, daß dann noch alle Aufnahmebedingungen genügt wird.

13. Während ihrer Dienstzeit in der Unteroffizierschule erhalten bei guter Führung Unteroffizierschüler, die in der Heimat besondere merkmale, eine amtliche Befähigung; auch haben die Unteroffizierschüler bei Verurlaubungen auf die den Kapitulant zugewiesenen Verpflegungsmittel Anspruch.

Da für die Einberufung im Oktober d. J. noch Bedarf an Unteroffizierschülern vorhanden ist, werden die vorliegenden Nachrichten mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die ärztliche Untersuchung der sich Meldenden jeden Mittwoch und Donnerstag von 8-9 Uhr vormittags beim unterzeichneten Kommando stattfindet.

Halle a. S., den 6. August 1906.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Die bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das der Stadtgemeinde auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1872 (Gesetzsammlung Seite 513) und des Kreisbeschlusses über Erhebung von Marktschlaggebühren vom 1. Mai 1874 erteilende Recht der Erhebung von Marktschlaggebühren für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. Sept. 1909 an Herrn **Vaucherer Theodor** Krause hier verpachtet ist.

Halle a. S., den 4. September 1906. Der Magistrat.

Schulze & Birner, Rathausstrasse 5.
Weingroßhandlung, Probierstube, Fernrat 1133.

General-Depot der Zentral-Verkaufs-Gesellschaft Deutscher Winzer-Vereine m. b. H., Eltville a. Rh.
Wohlfleite Spezialmarken.

1908er Dloedelester M. 1.40	1908er Binger Rosengarten M. 1.40
1908er St. Martin " 1.10	1908er Heideschmer " 1.10
1908er Canber " 1.30	1899er Oestlicher " 1.00
1908er Assmannshäuser " 1.30	u. höher per Flasche, ohne Glas.

Bei 12 Flaschen 10% Rabatt. Auf Wunsch vollständige Preislisten.
Niederlage: Alfred Reubke, Dondrogerie, Mansfelderstrasse 66.

Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 15 Jahren über angeführten **Peru-Tannin-Wassers.**

Die Töchter des Erfinders

Ausprobiert an unseren eigenen Kindern, Tausende von Anerkennungen. Aerztlich empfohlene Haarlegemittel von unübertroffener Wirkung. Zu haben mit Feilgehalt oder trocken (fest) in jedem besseren Friseur-, Drogerie- und Parfümeriegeschäfte, auch Apotheken.

Flasche Mark 1.75 und Mark 3.50.

Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder: **E. A. Uhlmann & Co.**

Engros-Lager, Generalvertrieb i. Halle u. Umg.: **Baumann & Hedderoth,** Gr. Steinstr. 79. - Tel. 2605.

Gr. Frankfurter Pferde- u. Equipagen-Verlosung.

Ziehung am 12. Sept. 1906.

Lose zu 1 Mark, 10 Lose zu 10 Mark sind zu beziehen durch das

Sekretariat des Landwirtschaftlichen Vereins Frankfurt a. M.
Wiedererklärer hohen Rabatts.

Zu haben in Halle: C. P. G. Kitzing, Schmeerstr. 23, Gebhardt & Müller, Postgasse 14, S. Dessen, Gr. Steinstr. 44, Ottoardt, Postgasse 33, Rich. M. Knapp, Postgasse 14, J. Bartholomäus, Postgasse 134, Franz Reimcke, Werdergasse 159, Albert Schulerweg.

Für Fussleiden jeder Art!

als: schmerzhaftes Plattfußbildung, verbunden mit Wadenkrampf und vollständigem Plattfuß, verschiedene Arten Klumpfüße, Anschwellung des Fußes und Kniegelenks, Steißheit der Fussgelenke u. Zehen, Prostrablen (Knochenwucherung), Hühneraugen etc.

Jeder mit oben erwähnten Leiden Betroffene wende sich an die **Erste und grösste Heil- und Kunstanstalt der Provinz Sachsen,** welche die besten Referenzen weit über Deutschlands Grenzen besitzt.

Eigene Leistenschneller. Broschüre post- u. kostenlos.
Dieser Anstalt befindet sich **Halle a. S., verl. Krukenbergstrasse 18.** Telephone 1906.

Joh. Jajzycek, Schuhmachermstr.

Praktisch und wissenschaftlich ausgebildet.

Inhaber eines Anerkennungsdiploms, welches auf Grund der planmäßigen, vom Königl. Ministerium des Innern erteilten Bestimmungen ausgestellt worden ist.

Pardon, eine Frage?

Kennen Sie schon die fertige Kuchenausgabe mit **„Friggera“?**

Tausende Hausfrauen bringen Beweise, dass in 5 Minuten ist jeder Kuchen mit Milch und Butter fertig, in 2 1/2 Stunden in jedem Stutzen gebacken. „Friggera“ ist zu haben als Kapsel, Königs-, Kaiser-, Pfandstuden-, Candide- und Schale. Preis pro Paket, zu einem großen Kuchen reichend: **65 Pf.** - Kleinere Pakete für Halle: **Albert Gentsch,** Albrechtstr. 46 (Eingang Hofstr.), sowie Genscherstr. 17/18, Weizungstr. 101, Zerpionstr. 21 (Eingang 32, hinter Markt 18, Postgasse 63).

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren befreier Stände beginnt **Donnerstag den 13. Sept., abends 8 Uhr, Sonntag 9 Uhr.** Mit einzelnem werden Kurse, Kurschulle in ca. 100, Schützen-Walden usw. Unterricht kann, wenn erbeig, vertrieben werden. Preis pro Kursus: **Hugo Traxdorf,** Lehrer der Tanzkunst u. Ballettarrangeur.

Vornehme Existenz!

Für epochemachende Sache: Konturrenzier-Apparat, Wegfall der jetzigen Handarbeit, voll. Umwälzung auf d. betr. Gebiet - in der General-Vertrieb für Halle a. S. n. Umgeb. zu vergeben. **Erfinder: Kap. einig 1000 Mark.** Jahresges. v. M. 6-8000 in sich. Ausficht.

Genehmigte Patent, erhalten näherer Auskunft nach Abgabe von Off. mit „Umwälzung“ an **Hassenstein & Voigt, A.-B., Sittigstr.**

Ihr kurze Zeit

wird **Linoleum**, 2 Wtr. breit, in allen Größen, durchgehend u. bedeckt, zu Spottpreisen verkauft.

Generel: **Tapeten**, zum Teil bis für die Hälfte und ein Viertel des sonstigen Preises. - Franco-Verkauf nach auswärtig. - **15. 15. 15.**

Pflaumenmus
a. B. 25 Pf.
Töpfe zum Füllen w. d. eingem. an **A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

Bis 15. September für alle

Herrn-Kleider
besonders billige Preise.

Otto Knoll,
oberer Weisigerstr. 36. 100.

1. Aufl. Galat	100 Pf.
2. Aufl. Galat	100 Pf.
3. Aufl. Galat	100 Pf.
4. Aufl. Galat	100 Pf.
5. Aufl. Galat	100 Pf.
6. Aufl. Galat	100 Pf.
7. Aufl. Galat	100 Pf.
8. Aufl. Galat	100 Pf.
9. Aufl. Galat	100 Pf.
10. Aufl. Galat	100 Pf.

Willh. Nietsch, Ernst Nietsch, Poststr. 77.

Bims de Hand
mit **Abrador**

Blüten-Honig
gar. rein.
a. B. Mk. 1.00
empfehl.

Gurt Ehrenberg
(früher A. Krantz Nachf.).
Kernstr. 20/4. Gr. Steinstr. 11.

Erfurt. Blumenkohl!

Imn Sonnabend komme mit **ca. 3000 Stück** Blumenkohl nach hier. Der Kohl ist sehr schön und preiswert.

Ernst Hoffmann aus Erfurt.
Stand am Markt, gegenüber der Firma **Richard Elze.**

Pitzschke's Kaffee-Zelt

besteht aus 10-15 Dampf-Karussells. Im gefällige Benutzung bestehen bereit.

Karl Pitzschke
Handwerker-Kilburgerverein.
Sonnabend d. 8. Sept., abends 8 1/2 Uhr Jahres-Versammlung der Vereinigen.

Vereinszimmer
nach einig Zeit zu vergeben
Restaurant **Painbaum**, Erbsenstr. 14.
Nurgen Sonnabend

Schladtefest
1. Preis 100 Pf.
2. Preis 50 Pf.
3. Preis 25 Pf.

Schladtefest
1. Preis 100 Pf.
2. Preis 50 Pf.
3. Preis 25 Pf.

Bruno Müller, Gr. Brauhausstr. 23, Poststr. 77.
Nurgen Sonnabend **Schladtefest**.
C. Bornmann, Erbsenstr. 14.

Schweineleber
3 Tische alle Sorten, liefert billig
Job. Bernhardt, Reimstr. 4.

Gr. Brauhausstr. 23.
Tel. 1747

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Täglich
Jubelnder Beifall des Eröffnungs-Programms.

Jeden Sonntag:

Von 1/2 12—1/2 2 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**

Nachmittags 4 Uhr: **Grosse Extra-Vorstellung.**

Jeder Besucher hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Preise der Plätze: Loge 2.00, I. Rang (numeriert) 1.50, I. Rang (unnumeriert) 1.00, Sperrsitz 1.00 Mk.,
Saalplatz 65 Pf., II. Rang 35 Pf. inkl. Billetsteuer.

Anlässlich der Eröffnung meines Theaters sind mir von allen Seiten so viele Blumenspenden, telegraphische und briefliche Glückwünsche zu teil geworden, dass es mir ganz unmöglich ist, jedem Gratulanten schriftlich oder mündlich einzeln zu danken. Ich bitte daher auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank entgegen zu nehmen, zugleich mit der Versicherung, dass mich die allgemeine Anteilnahme unendlich erfreut hat.

Ergebenst
G. Süssmilch,
Direktor und Eigentümer.

Stadt-Theater Leipzig.
Sonnabend den 8. September 1906.
Neues Theater.
John Gabriel Borkman.

Altes Theater.
Die lustige Witwe.

Vereinigte
Leipziger Schauspielhäuser.
Sonnabend den 8. September 1906.
Leipziger Schauspielhaus.
Sherlock Holmes.

Neues Operetten-Theater.
Das Spitzentuch der Königin.

Apollo-Theater.
Direction: Gustav Poller.

**Riesen-
Erfolg**

des gesamten Programms!
Das große
Eröffnungs-Programm
mit seinen Attraktionen:

**7 Perezoff,
Paula Wirth,
4 Darnett,
Les Romani,
3 Bleckwenns,
3 Creolinnen,
Gustav Bonné**

1c. 1c.
muss man gesehen haben!

**Preisschiessen
in Schraplau.**

Zu unserem am Sonntag den 9. September von nachmittags 1/2 2 Uhr an stattfindenden
Königs- u. Preisschiessen
lobet ergebenst ein
Der Schießmeister **B. Wöhlert.**

Rossplatz. Während des Jahrmarktes
H. Ohrs Kinematograph.

lebende Photographien in höchster Vollendung.
200 neue hier noch nie gesehene Bilder.

Hochzeitfeier des Königs von Spanien. Die Zerstörung von San Francisco. Vom Eismeer zu uns. Der treue Hans oder durch sein Pferd gerettet. Eine Jägerjagd in Sibirien. S. M. S. „Gleipner“, Begleiterschiff der „Hohenoller“ im Sturm auf hoher See, das beste bis jetzt existierende Marinebild. Wilde Tiere in der Gefangenschaft. Paris bei Nacht (Diebes- und Einbrecher-scenen). Die Eisenbahn im 20. Jahrhundert. Die Neujahrsnacht, sehr komisch. Das geraubte Kind. Eine Kadavertour der familie Judlmaier, zum Totlachen. Der Hund als Ballspieler. Japanisches Schwert- und Kampfspektakel. Ein amerikanisches Duell. Feuerfall, großartig. Baccanal in Venedig, koloriert. Saugende Pferde. Die Jagd nach dem neuen Ait. Der kleine Spitzhahn, zum Totlachen. Jollerkerl, zum Totlachen.

3de Vorstellung wechselndes Programm.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. Platz 20 Pfg., Kinder unter 10 Jahren: 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., 3. Platz 10 Pfg.

Pfälzer Schiessgraben.

Freitag
Großes Familien-Konzert.
Eintritt frei. A. Prezien.

Neuer Kallescher Hof, Sternstr. 5.

Morgen Sonnabend den 8. d. M.
Rebhuhn-Essen.
Es ladet freundlich ein A. Priebus.

Stadtküche.

Den geehrten Herrschaften sei es ergebenst an, daß ich am 1. Oktober hier eine Stadtküche eröffne zur prompten Lieferung von Soupers und kalten Buffets.

Ergebenst
Artur Lösser, Stadtkoch und Restaurator der Loge zu den 5 Säulen, Alleestr. 6, früher in den Stadtküchen des Hrn. Schütze u. Küchengelbes des Hrn. Richard Eberwein, 3. St. Grünstraße 11.

Hotel „Kaiser Wilhelm“.

Empfehle meine **Doppel-Säle**
für Hochzeiten, Feste, Vereine, Vereinsfeste u. s. w.
Fritz Rahne, Hoflieferant.

Vorläufige Anzeige.

Allen mich beehrenden Vereinen zur gefälligen Kenntnis, daß ich am 1. Oktober die Verwaltung des **Konzerthauses, Karstraße 14** übernehme und bitte, wegen gefälliger Benennung bei Kostentilgen sich an mich wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Wilh. Wilsdorf, „Neuer Bürgergarten“,
Vereinsantritt. 157.

„Restaurant Börsenhalle“
Gr. Brauhausstr. 15.
Heute von abends 6 Uhr an
Rebhuhn-Essen.
Hochachtungsvoll H. Steuber.

ff. Biskuit.
§ 11 Jahrmarkt! § 11

Allen Freunden und Bekannten zur Mitteilung, daß ich zum Jahrmarkt das **Spezialzelt des Herrn Jänicke** im Hofe des „§ 11“ bewirtschafte.

Täglich Konzert.
Speisen u. Getränke wie bekannt. 1/10 15 Pfg.
J. Jänicke. Moritz Borek, Kurze Gasse.

Russischer Hol, Schlachtfest,
Heute Freitag den 7. d. Mts.
Fritz Beck.

Wintergarten.
An unserm am Sonnabend den 8. September, abends 8 Uhr stattfindenden

Vergnügen,
bestehend aus Konzert u. Ball, erlauben wir uns, unsere Mitglieder, Freunde und Gönner hiermit einzuladen. — Freier Eintritt.
Der Vorstand der Gesellschaft „Stern“.

Café Français
Gr. Ulrichstr. 54.
Jeden Abend Konzert des **Künstler-Quartetts „Rheingold“.**
Direction: R. Koch.

Schulsache.
Bei Ausfällen nach der Heide alkoholfreie Getränke. Preisermäßigung.

Waldlust, Otto Knoll's Hütte.
— Fernruf 2026. —

Kinematograph-Theater,
Gr. Ulrichstr. 20.
Jeden Mittwoch:
Neues, hochinteressantes Programm.

Bier-Palast.

Täglich
Künstler-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Drei Kugeln,
Mansfelderstr. 54.
Zimmer von 1 Uhr an.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Herm. Klette.

Burgliebenau.
Sonntag den 9. September ladet zum **Erntedankfest**
ein
K. Jentzsch.

Artillerie.
Sonnabend den 8. Sept., abends 8 Uhr
Musikerd. Generalversammlung
im Vereinslokal, Charlottenstr. 10.
Tagesordnung: 1. Aufnahme neu ange-meldeter Kameraden. 2. Vereinfachung eines von einem Mitgliede an den Vorstand gegebenen Schreibens. 3. Erläuterungen und weitere Erklärungen über dieses Schreiben durch den Vorsitzenden. 4. Wahl eines Stellvert. Vorsitzenden und 1. Schriftführers. 5. Verbandsangelegenheit. 6. Ausgabe der Jahrbücher für 1907. 7. Berichtlesen. 8. Es ist der Tagesordnung halber unbedingt notwendig, daß die Kameraden recht pünktlich, aber auch sämtlich erscheinen.
Der Vorstand.